

IVÖ-Mitglieder-Befragung 2013

Wien, Jänner 2014

Sämtliche untenstehenden Fragen betreffen das Jahr 2013.

Frage 1 Welche Erfahrung haben Sie insgesamt mit der Zahlungsmoral in Österreich gemacht? Hat sich die Zahlungsmoral verbessert, verschlechtert oder ist sie unverändert?

| | |
|-----------------|-----|
| verbessert: | 12% |
| Verschlechtert: | 47% |
| Gebessert: | 41% |

Frage 2 Wenn Sie private Schuldner betrachten, wie hat sich das Zahlungsverhalten entwickelt? Können Sie eine Tendenz feststellen?

| | |
|-----------------|-----|
| verbessert: | 0% |
| Verschlechtert: | 50% |
| Gebessert: | 50% |

Frage 3 Wenn Sie gewerbliche Schuldner betrachten, wie hat sich das Zahlungsverhalten entwickelt? Können Sie eine Tendenz feststellen?

| | |
|-----------------|-----|
| verbessert: | 6% |
| Verschlechtert: | 47% |
| Gebessert: | 47% |

Frage 4 Wenn Sie an die Gründe für den Zahlungsverzug unbestrittener Forderungen denken, welche sind Ihrer Meinung nach die drei häufigsten Ursachen von Zahlungsverzögerungen?

| | |
|------------------|-----|
| Überschuldung | 88% |
| Arbeitslosigkeit | 71% |
| Umsatzschwäche | 35% |

| | |
|-------------------------------|-----|
| Momentaner Liquiditätsengpass | 35% |
| Vorsätzliches Nichtzahlen | 47% |
| Vergesslichkeit | 17% |

Frage 5 **Wie schätzen Sie die Entwicklung der Zahlungsmoral in Österreich für das Jahr 2014 ein?**

| | |
|-----------------|-----|
| verbessert: | 6% |
| Verschlechtert: | 47% |
| Gebessert: | 47% |

Frage 6 **Nennen Sie jene drei Branchen, welche Ihrer Einschätzung nach die größten Probleme beim Zahlen haben:**

| | |
|---|-----|
| Bauwirtschaft | 82% |
| Metall / Holz / Glas / Keramik / Kunststoffe | 0% |
| Textilwirtschaft | 29% |
| Lebens- und Genußmittel / Gastgewerbe | 41% |
| KFZ / Verkehr / Transportmittel | 29% |
| Elektro / Elektronik / Foto / Optik | 6% |
| Papier / Druck / Verlagswesen | 12% |
| Land- und Forstwirtschaft / Bergbau | 0% |
| Freizeitwirtschaft (Sport, Musik, Spielwaren) | 0% |
| Geld / Versicherungen | 12% |
| EDV und neue Medien | 6% |
| Private | 82% |

Frage 7a **Werden Ihrer Einschätzung nach die privaten Insolvenzen 2014 steigen?**

| | |
|-------|-----|
| Ja: | 82% |
| Nein: | 18% |

Frage 7b **Werden Ihrer Einschätzung nach die gewerblichen Insolvenzen sowie Konkursabweisungen 2014 steigen?**

| | |
|-------|-----|
| Ja: | 69% |
| Nein: | 31% |

Frage 7c Werden Ihrer Einschätzung nach Konkursabweisungen 2014 steigen?

| | |
|-------|-----|
| Ja: | 94% |
| Nein: | 6% |

Frage 8 Wie bewerten Sie den Erfolg gerichtlicher und exekutiver Schritte? Hat sich die Erfolgsquote gebessert, verschlechtert oder ist sie unverändert geblieben?

| | |
|-----------------|-----|
| verbessert: | 0% |
| Verschlechtert: | 47% |
| Gebessert: | 53% |

Frage 9+10 Wie viele übergebene, offene Forderungen betreffen private und wie viele gewerbliche Schuldner?

| | |
|-----------------------|-----|
| private Schuldner | 67% |
| gewerbliche Schuldner | 33% |

Frage 11 Wie hoch ist der Prozentsatz jener Forderungen von privaten und gewerblichen Schuldnern, die infolge von Zahlungserleichterungen für den Schuldner (Ratenzahlungen, Stundungen, Vergleiche) positiv abgeschlossen werden konnten?

| | |
|-----------------------|-----|
| private Schuldner | 50% |
| gewerbliche Schuldner | 46% |

Frage 12 Die Ausbuchungsempfehlungen der Inkassoinstitute dienen der Entlastung der Gerichte und vermeiden weitere Kostenbelastungen für Gläubiger und Schuldner. Wie hoch ist der Anteil Schuldner, bei denen dadurch vorhersehbar erfolglose Klagen/Exekutionen vermieden werden konnten?

| | |
|-----------------------|-----|
| private Schuldner | 30% |
| gewerbliche Schuldner | 31% |

Frage 13 Bearbeiten Sie Dubiose/ausgeklagte Forderungen?

| | |
|-------|-----|
| Ja: | 94% |
| Nein: | 6% |

Frage 14 Bieten Sie vor Ort Inkasso/Inkassant?

| | |
|-------|-----|
| Ja: | 65% |
| Nein: | 35% |

Gerald Waffek e.h.
IVÖ Pressesprecher